

# Milch-Newsletter

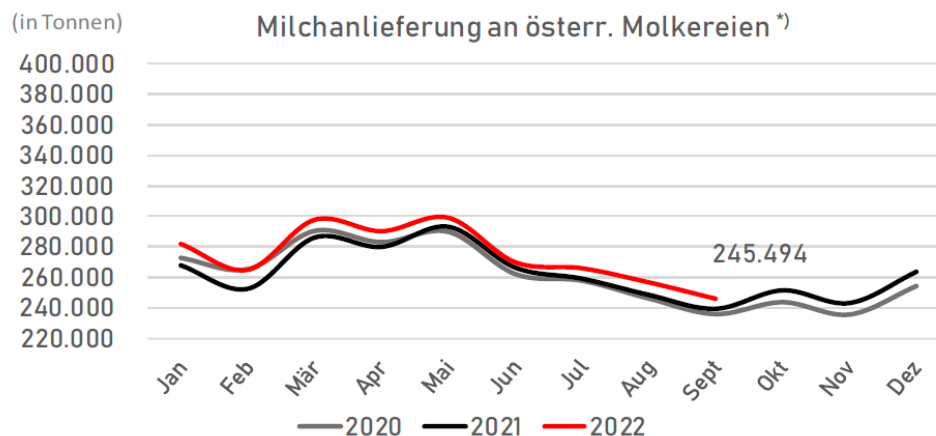
Graz, Dezember 2022

## Inhalt:

- **Milchmarkt aktuell**
- **LKV Jahresabschluss 2022**
- **Gesetzesnovelle Agrarmarketing**
- **AMA-Marketing Kampagne „Haltung“**
- **LFI Broschüre – Mastitiserreger im Detail**
- **Veranstaltungshinweise**

## Milchmarkt aktuell

**Milchanlieferung Österreich:** Steigende Anlieferungsmengen an die heimischen Molkereien setzen sich auch im Oktober fort, ggü. dem Vorjahresmonat wurden um 2,1 % (+5.256 t) mehr GVO-freie Rohmilch übernommen. Für den Zeitraum Jänner bis Oktober des heurigen Jahres betrug die gesamte Milchanlieferung 2.729.446 t und entspricht einer Steigerung von 3,1 %.

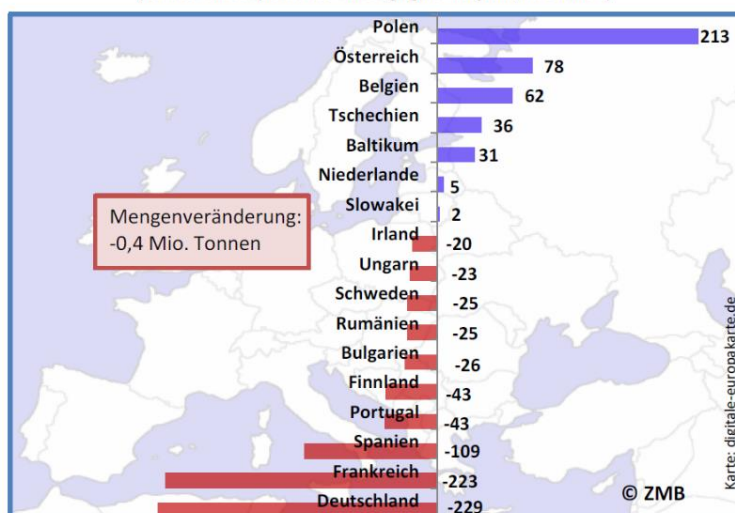


Grafik 1: Milchanlieferung an österreichische Molkereien im Jahresverlauf (Quelle: AMA Dashboard, Stand: 25.11.2022)

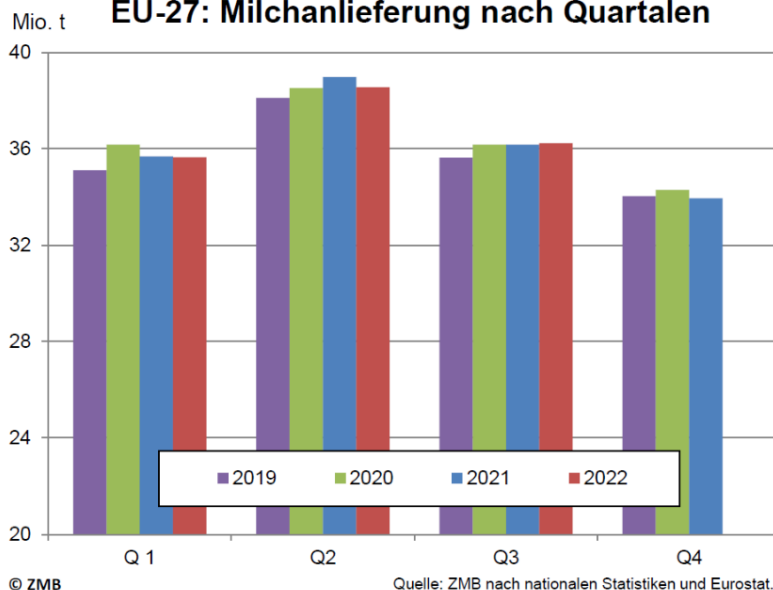
**EU-Milchanlieferung:** Das Milchaufkommen in der EU hat sich im September erholt, erstmals seit Februar wurde die Vorjahresmenge (+0,8 %) überschritten. In den milchreichsten Ländern Deutschland und Frankreich kommt es zu leicht expansiven Tendenzen. Deutliche Rückgänge verzeichnen weiterhin die südeuropäischen Länder. Die Milcherzeuger reagieren offensichtlich auf die historisch hohen Milchpreise, obwohl die Produktionskosten weiter hoch und die Futtermittelvorräte teilweise niedriger sind als üblich. In Summe ist die Milchanlieferung in den ersten drei Quartalen von 2022 im Schnitt um 0,4 % oder 0,4 Mio. t unter dem Vorjahreszeitraum. Wenn sich die expansiven Tendenzen aus dem September bis Jahresende fortsetzen, kann der Rückstand bis Jahresende aufgeholt werden. Durch die kühle Witterung im September haben sich auch Milch Inhaltsstoffe wieder stabilisiert.

## EU-27: Veränderungen bei der Milchanlieferung

(Januar bis September 2022 gegen Vorjahr, in 1.000 t)



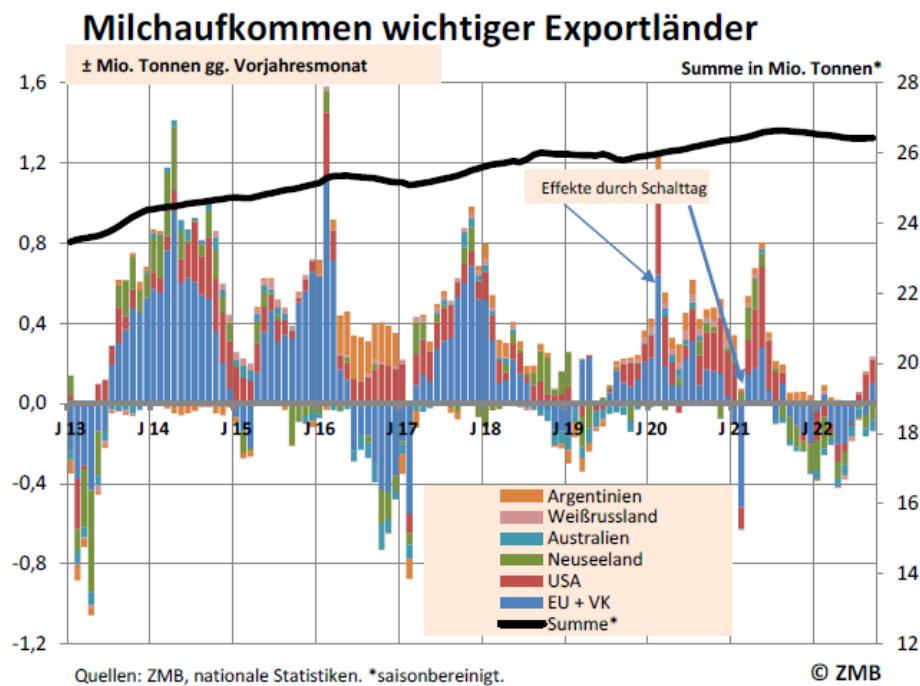
## EU-27: Milchanlieferung nach Quartalen



Grafiken 2 und 3: Veränderungen der Milchanlieferungen EU-27 von Januar bis September 2022 gegenüber dem Vorjahr in 1.000 t – Vergleich Mitgliedstaaten und nach Quartalen (Quelle: Dairy World – MarktSpiegel Milch, ZMB)

**Milcherzeugung in Drittländern:** Das Milchaufkommen der wichtigsten Exportländer war im September erstmals seit zwölf Monaten höher als im Vorjahreszeitraum. Die Trendwende ist allerdings auf die Nordhalbkugel begrenzt. Die Entwicklung auf der Südhalbkugel ist bei ungünstigen Witterungsverhältnissen weiterhin rückläufig. Australien und Neuseeland verzeichnen insgesamt einen Rückgang von 5,4 % in den ersten drei Quartalen ggü. dem Vorjahreszeitraum.

Die FAO prognostiziert in ihrem Food Outlook im November für 2022 ein Wachstum von 0,6 % der Weltmilcherzeugung. Das wäre die schwächste Zunahme der letzten zwei Jahrzehnte.



Grafik 4: Entwicklung Milchaufkommen wichtiger Exportländer, in Mio. t; (Quelle: Dairy World - MarktSpiegel Milch, ZMB)

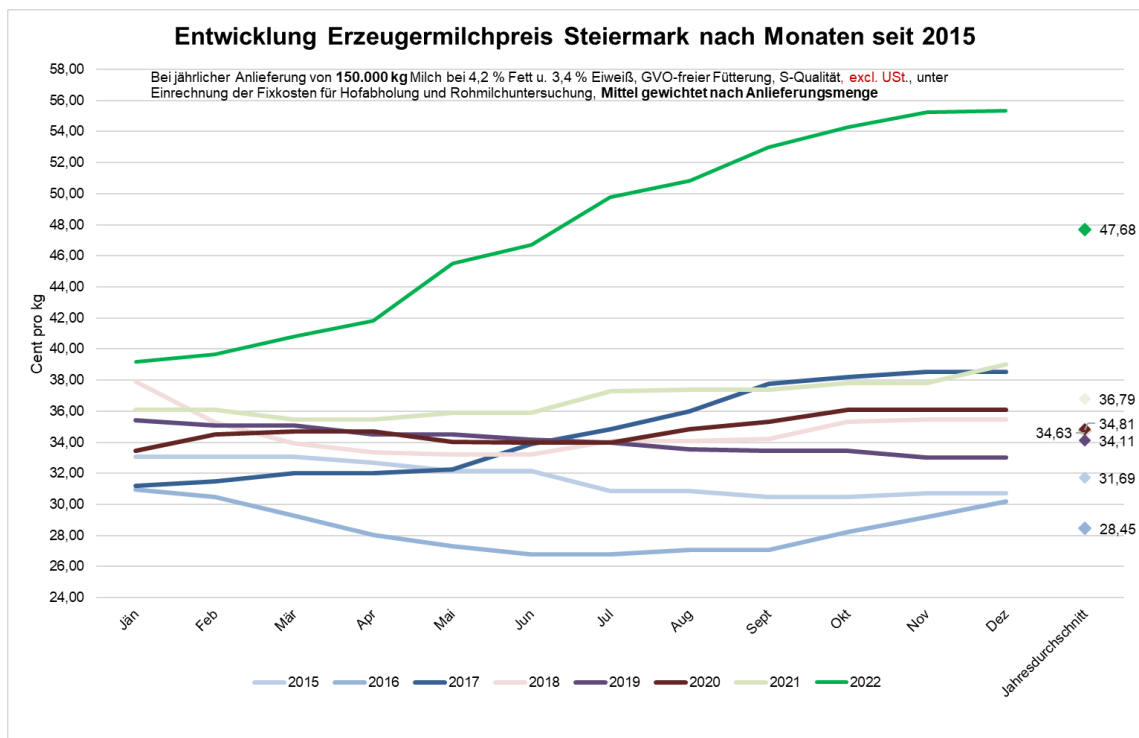
**Entwicklungen Milchpreis:** Die Milcherzeugerpreise in der EU bewegen sich auf Allzeithochs. Auch außerhalb der EU sind die Milchpreise überwiegend höher als in der Vergangenheit. Die Erlöse für Milchprodukte am internationalen Markt haben in den vergangenen Monaten leicht nachgegeben und zeigen in weiterer Vorausschau einen leichten Rückgang. An den Märkten für flüssigen Rohstoff in der EU haben die Preise ihre Höchststände im September überschritten und seither etwas nachgegeben. Ebenfalls rückläufig haben sich auch die Butter- und Magermilchpulververwertung entwickelt.

Die Erzeugermilchpreise der heimischen Verarbeitungsbetriebe verzeichnen seit Monaten einen anhaltend positiven Trend. Im Jahresverlauf 2022 konnten die steirischen Verarbeitungsbetriebe die Erzeugerpreise für GVO-freier Qualitätsmilch laufend erhöhen bzw. auf konstant hohem Niveau halten. Nur im Spezialmilchsegment kam es leider zuletzt zu notwendig Anpassungen der Zuschläge. Der durchschnittliche Erzeugermilchpreis für GVO-freie Qualitätsmilch beträgt im Dezember 55,30 Cent.

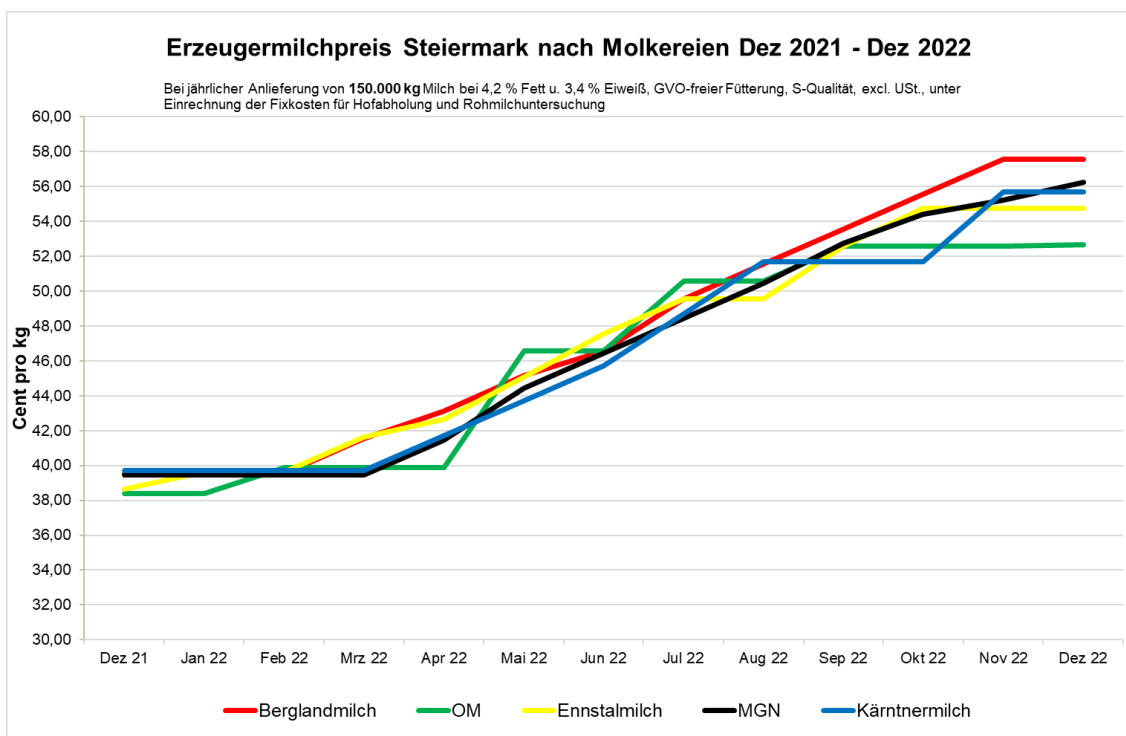
Die Erzeugermilchpreise für GVO-freie Qualitätsmilch befinden sich zwischen 52,66 und 57,55 Cent netto. Die Zuschläge für Spezialmilchsorten bewegen sich aktuell im Bereich von 6,8 bis 8,9 Cent für Biomilch, 4,5 Cent für Heumilch, 10,99 Cent für BIO-ZZU-Milch und 15,10 Cent für Bio-ZZU-Heumilch.

Im Jahresdurchschnitt wird 2022 ein durchschnittlicher Erzeugermilchpreis von 47,68 Cent netto in der Steiermark erreicht. Das sind um 10,89 Cent (+29,6 %) mehr ggü. dem Vorjahresdurchschnitt. Diese Entwicklung ist in Anbetracht der Entwicklung der Produktionskosten erfreulich.

Die aktuelle Situation zeigt einmal mehr auf, wie wichtig detaillierte Informationen über Produktionskosten und Leistungen sind. Betriebe, die in der Lage sind, jetzt ihre Stärken in der Milchproduktion umzusetzen, sollten dies unbedingt machen.



*Grafik 5: Entwicklung Erzeugermilchpreis Steiermark nach Monaten seit 2015 inkl. Jahresdurchschnitt, Mittel gewichtet nach Anlieferung (Bei jährlicher Anlieferung von 150.000 kg bei 4,2% Fett, 3,4 % Eiweiß, GVO freier Fütterung, S-Qualität, excl. USt. unter Einrechnung der Fixkosten für Hofabholung und Rohmilchuntersuchung)*



*Grafik 6: Bandbreite der Auszahlungspreise nach Molkereien in der Steiermark*

## Milchleistungsbericht Steiermark 2022

### Anhaltender Strukturwandel

Die aktuellen Ergebnisse der Milchleistungsprüfung vom Kontrolljahr 2022 zeigen auch heuer wieder, dass die steirischen Milchviehbetriebe auf die Serviceleistungen des Landeskontrollverbandes Steiermark zurückgreifen. Im Prüfungszeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 standen 84,5% aller Milchkühe unter einer lückenlosen Leistungsprüfung und Qualitätssicherung. 2.596 Milchviehbetriebe waren der Milchleistungsprüfung angeschlossen. Die Anzahl der kontrollierten Betriebe ging um 50 bzw. um 1,9 % zurück. Das entspricht dem seit Jahren anhaltenden Strukturwandel in der heimischen Rinder- und Milchwirtschaft. Der Bestand an kontrollierten Kühen verringerte sich um 387 Kühe oder um 0,6 %. Die durchschnittliche Herdengröße liegt nun bei 25,4 Kühen (+0,3 Kühe).

### Kräftiger Leistungsanstieg – positiver Trend bei Fitnessmerkmalen

In einem spannenden wirtschaftlichen Umfeld mit stark steigenden Kosten, aber auch steigenden Milchpreisen, gab es mit +193 kg Milch einen kräftigen Leistungsanstieg in den steirischen Milchviehbetrieben. Somit verzeichnet die Steiermark den stärksten Leistungszuwachs aller Bundesländer in diesem Jahr. Die Milchleistung aller Kontrollkühe beträgt in der Steiermark 8.121 kg Milch mit 4,18 % Fett (+0,00 %) und 3,44 % Eiweiß (-0,01 %). Auch die Leistung bei den Jungkühen verzeichnete einen deutlichen Anstieg und liegt nun bei 7.369 kg Milch (+123 kg) mit 4,15 % Fett (+0,01 %) und 3,42 % Eiweiß (-0,01 %).

Gleichzeitig ist eine positive Entwicklung der Gesundheits- und Fitnessmerkmale zu beobachten. Die züchterische Ausrichtung in den steirischen Kontrollbetrieben ist von hohem Verantwortungsbewusstsein gekennzeichnet und entspricht den gesellschaftlichen Erwartungen.

Tabelle 1: Gesamtübersicht Jahresabschluss LKV-Steiermark 2022

	Betriebe	MLP-Kühe	Vollabschlüsse	Milch kg	F%	EW%	F+EW kg
<b>2022</b>	<b>2.596</b>	<b>66.034</b>	<b>56.870</b>	<b>8.121</b>	<b>4,18</b>	<b>3,44</b>	<b>620</b>
Veränderung zu 2021	-50	-387	+777	+193	+0,00	-0,01	+15

Quelle: LKV Steiermark, Peter Stückler

## Gesetzesnovelle Agrarmarketing

### Mit AMA-Gesetzesnovelle setzt Bundesregierung Rechnungshof-Empfehlung um

Kürzlich hat der Ministerrat ein neues AMA-Gesetz beschlossen, das Agrarmarketing wird somit breiter und zukunftsorientiert aufgestellt. Das AMA-Marketingbeitragssystem wird auf die gesamten landwirtschaftlichen Produktionsbereiche ausgedehnt. Es wird neben den schon bestehenden Produktbeiträgen für Schlachttiere, Legehennen, angelieferte Milch, Gemüse, Obst und Gartenbauerzeugnisse auch der gesamte Getreidesektor in das Marketingsystem eingebunden.

## Eckpunkte der Novelle

- Aufstockung der AMA-Marketingbeiträge um ein Drittel (von 19,5 auf 25 Mio Euro)
- Neuer einheitlicher Flächenbeitrag für landwirtschaftliche Nutzfläche (Basisbeitrag) 5 Euro pro ha für landwirtschaftliche Fläche bzw. 1 Euro pro ha für Almen und extensiv genutzte Flächen
- die bewährten Produktbeiträge für Schlachttiere, Legehennen, angelieferte Milch, Gemüse, Obst und Gartenbauerzeugnisse bleiben bestehen bzw. können für bestimmte Produkte reduziert werden
- Produktbeitrag für Milch wird von 3,0 auf 2,2 Euro pro Tonne reduziert
- Produktbeitrag für Schlachtrinder wird von 3,70 auf 2,70 Euro pro Stück reduziert
- Werbemaßnahmen für Almen und Ackerbau sind erstmals möglich
- AMA-Gütesiegel für Brot- und Backwaren wird eingeführt

## Neue Geschäftsführung AMA-Marketing

Mit 1. Jänner 2023 übernimmt Christina Mutenthaler-Sipek die Geschäftsführung der AMA-Marketing GesmbH.

## AMA-Marketing Kampagne „Haltung“

### Informationskampagne „Haltung“

Seit dem Nationalfeiertag hat die AMA-Marketing ihre neue breit angelegte Informationskampagne „Haltung“ gestartet. Ziel der Kampagne ist es, gemäß dem gesetzlichen Auftrag Konsumentinnen und Konsumenten ein realistisches Bild der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zu zeigen.



Die Kampagne setzt sich aus verschiedenen Phasen und Maßnahmen (TV, Online, Kino, Radio, Social Media) zusammen und wird eine medienübergreifende Reichweite von 85 % erzielen.

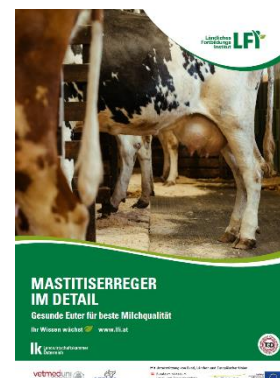
Verschaffen Sie sich einen Einblick unter [www.haltung.at](http://www.haltung.at)

Quelle: AMA-Marketing

## Neue LFI-Broschüre

### „Mastitiserreger im Detail – Gesunde Euter für beste Milchqualität“

Die neue LFI Broschüre ist in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich, dem TGD, der Vetmed Uni Vienna und dem Verein AFEMA erstellt worden. In der Broschüre werden neben kritischen Kontrollpunkten für die Eutergesundheit, Anleitungen zur korrekten Entnahme von Viertelgemelksproben, Hilfestellungen zur Interpretation der Befunde sowie umfangreiche Informationen zu den verschiedenen Mastitiserregern verständlich und praxisnah aufbereitet.



Die Broschüre steht unter [www.lko.at](http://www.lko.at) kostenlos als Download zur Verfügung.

## Veranstungshinweise

### Milchwirtschaftstag 2023 | Mit Vollmilch ins Leben – Strategien für eine zeitgemäße und wirtschaftliche Kälberaufzucht

**Organisator:** LFI Steiermark

**Ort:** LFS Kirchberg am Walde, Grafendorf bei Hartberg

**Termin:** 3. Februar 2023 | 8.45 bis 15 Uhr

**Anmeldung:** bis spätestens 20. Jänner 2023 beim LFI Steiermark unter Tel. 0316/8050-1305 oder [zentrale@lfi-steiermark.at](mailto:zentrale@lfi-steiermark.at)

weitere Details siehe Anlage 1

---

### Milchviehstall am Berg – so geht´s Stallbaulehrfahrt zu Betrieben mit innovativen Lösungen

**Organisator:** Landwirtschaftskammer Steiermark

**Termin:** 15. Februar 2023 | 9.20 bis 16 Uhr

**Ort:** Treffpunkt Milchviehbetrieb Fam. Feiner Johann vlg. Sobl, Feistritz 50, 8192 Strallegg

**Anmeldung:** verbindliche Anmeldung bis 1. Februar 2022 unter [www.stmk.lko.at/termine](http://www.stmk.lko.at/termine)

**Kosten:** 50 Euro pro Person bzw. 35 Euro für jede weitere betriebszugehörige Person

weitere Details siehe Anlage 2



DI Gertrude Freudenberger  
Leiterin Fachbereich Milchproduktion



DI Dr. Horst Jauschnegg  
Leiter Abteilung Tiere

2 Anlagen